

Editorial



Minister Henry Tesch

FerienLeseClub

Melde dich jetzt in deiner Stadtbücherei an. Sechs Wochen lang kannst du aus einer Vielzahl spannender Bücher auswählen. Am Ende gibt's je nach Anzahl deiner gelesenen Bücher eine Urkunde in Gold, Silber oder Bronze.

www.ferienleseclub.de

Themen in dieser Ausgabe:

- Förderkonzept
- Hinweise für Lehrkräfte
- Landeshochschulgesetz
- Projekt GANI_MED
- Freie Studienplätze
- Wettbewerbe

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

als Bildungsminister rechne ich weniger in Kalenderjahren als vielmehr in Schuljahren. Nun sind wir wieder am Ende eines Schuljahres angelangt. Für Mecklenburg-Vorpommern ist es ein besonderer Abschluss. Hinter uns liegt das erste Jahr „Selbstständige Schule“. Zeit für eine erste Bilanz.

Seit August 2009 gilt das neue Schulgesetz, das viele Veränderungen in der Schullandschaft bewirkt hat. Erstmals haben wir keine Schulstrukturen geändert. Wir haben uns dem Kern von Schule angenommen: dem Inhalt. Unser Ziel lautet, jede Schülerin und jeden Schüler zum bestmöglichen Abschluss zu führen. Das gelingt nur mit individueller Förderung. Daher haben wir die Schulleiter mit umfangreichen Freiheiten ausgestattet. Diese entscheiden nun selbstständig über das Profil ihrer Schule, über Finanzausgaben oder Klassengrößen. Bei allen Entscheidungen steht der Schüler im Mittelpunkt.

Die Ergebnisse des ersten Jahres nach der flächendeckenden Einführung der Selbstständigen Schule haben meine Erwartungen übertroffen. Unter den Schulleitern werden die neu gewonnen Freiheiten positiv bewertet. Sie sehen zum Teil deutliche Verbesserungen im Schulalltag. Sie bewerten positiv, dass die Änderungen im Schulgesetz zur Selbstständigen Schule das schulische Qualitätsmanagement fördert, das selbstständige Lernen an der Schule gefördert wird und mehr Freiräume in der Unterrichtsgestaltung spürbar sind. Auch die stärkere Einbindung von außerschulischen Partnern und den Eltern sei spürbar geworden. Hilfreich bei der Umsetzung der Selbstständigen Schule waren zudem die zahlreichen Fortbildungsangebote.

In einigen Bereichen gibt es noch Verbesserungsbedarf. Hier sind vor allem die Personalentwicklung und der Unterrichtsausfall zu benennen. Selbstständige Schule – das ist ein Prozess, der Stabilität in den Schulstrukturen, Kontinuität und Sensibilität, aber auch Zeit braucht. Mit dem schrittweisen Ausstieg aus dem Lehrpersonalkonzept werden wir den Unterrichtsausfall reduzieren können und besseres Personalmanagement ermöglichen.

Für das kommenden Schuljahr gibt es weitere wichtige Änderungen: Schulwahlfreiheit, die Finanzhilfen für die freien Schulen haben wir neu geregelt und wir richten die Förderung von Kinder mit Lernbeeinträchtigungen neu aus.

Doch nun liegen erst einmal sechs schulfreie Wochen vor uns. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, ihren Lehrerinnen und Lehrern, den Erzieherinnen und Erziehern erholsame und erlebnisreiche Ferien. Vielen Dank für das große Engagement aller Beteiligten bei der erfolgreichen gemeinsamen Umsetzung der Selbstständigen Schule.

Herzlichst

Ihr

Minister für Bildung, Wissenschaft
und Kultur Mecklenburg-
Vorpommern

www.bm.regierung-mv.de

Im Zuge der Umsetzung der UN-Konvention für behinderte Menschen hat MV ein Förderkonzept erarbeitet, das sich auf einen gezielten flächendeckenden Ausbau der Integration vor allem für die Förderungsschwerpunkte Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung konzentriert. In dieser Ausgabe:

Die Gestaltung des Überganges von Schule- Beruf

Im Zuge des Ausbaus der integrativen Beschulung wird die allgemeine Schule mit einer wachsenden Anzahl von Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die eine vielschichtige Lern-, Leistungs- und Entwicklungsheterogenität aufweisen. Daraus entstehen neue Aufgaben und Herausforderungen für die Begleitung des Prozesses der Berufsorientierung und –beratung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Bildungsgänge sollten Kindern und Jugendlichen nicht nur Abschlüsse, sondern vor allem Anschlüsse zur Aufnahme von Berufsausbildungen ermöglichen. Von besonderer Bedeutung ist deshalb die Weiterentwicklung interdisziplinärer Zusammenarbeit und die Entwicklung von Netzwerken zum Übergangmanagement mit Ämtern, Verbänden, Kammern, Bildungsträgern, Schulen und Vereinen.

Die „Stunde der Wahrheit“ über die Bildungseffektivität der integrativen Beschulung schlägt an der Nahtstelle zur beruflichen Bildung. Angesichts der Anforderungen im Beruf muss die Vorbereitung auf die Berufsausbildung vermehrt in das Zentrum der Förderung rücken.

Durch kontinuierliche Förderdiagnostik soll eine weitestgehend sichere Prognose über die individuelle Berufsausbildung möglich werden. Diesem Anspruch wird das Land zukünftig durch die Einrichtung eines zentralen diagnostischen Dienstes mit Beginn des Schuljahres 2010/11 gerecht.

Ein wesentlicher Bestandteil schulischer Berufsvorbereitung in Mecklenburg-Vorpommern sind die Schülerbetriebspraktika, die gemäß der „Richtlinie zur Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern“ vom 07. Juli 2007 auch für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der integrativen Beschulung bzw. an allen Förderschularten durchgeführt werden können. Die Richtlinie beinhaltet u. a.:

- Berufliche Frühorientierung beginnt in Jahrgangsstufe 5 mit altersgerechten Veranstaltungen mit Partnern aus Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft, Betriebsbesichtigungen;
- Schülerbetriebspraktikum in den Jahrgangsstufen 8-10 umfasst insgesamt 25 Arbeitstage;
- Praxistage, Regionale Initiativen, Schülerfirmen, Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, Praktika im europäischen Ausland;

Jede weiterführende Schule verfügt zukünftig über einen festen Ansprechpartner aus dem Lehrerkollegium zur Begleitung des Prozesses der Berufsorientierung. Dies unterstreicht nachhaltig eine intensive Zusammenarbeit mit dem Ziel der Bündelung und dem effektiven Einsatz bestehender Angebote.

Um weiterhin die Chancen der Schüler auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erhöhen, wurde in Mecklenburg-Vorpommern an Regionalen Schulen und Gesamtschulen das Produktive Lernen als wesentlicher Bestandteil einer flexiblen Schulausgangsphase eingeführt. In der flexiblen Schulausgangsphase können auch Schüler/innen mit besonderen Förderbedarfen in mindestens 2 bis maximal 4 Schuljahren den für sie bestmöglichen Schulabschluss – die „Berufsreife“, die „Berufsreife mit

Leistungsfeststellung“ sowie die „Mittlere Reife“ – erwerben.

Das Land ist in den vergangenen Jahren im Rahmen der Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben“ mit weiteren Bundesländern auf dem Gebiet der Berufsorientierung aktiv. Eine Umsetzung der Initiative erfolgt in Form von Projekten für benachteiligte Jugendliche an ausgewählten Förderschulen unter Leitung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern mit wissenschaftlicher Unterstützung der Universität Rostock.

Innerhalb der Projekte leisteten die Projektschulen einen wesentlichen Beitrag bezüglich der Erprobung und Konkretisierung des in Hamburg konzipierten Berufswahlpasses als Ordner für die Arbeit des Schülers zur Berufsorientierung. Mit diesem Instrument selbstgesteuerten Lernens können Förderschüler ebenso arbeiten wie Schüler an Regionalen Schulen, Gesamtschulen oder Gymnasien.

Durch seine Struktur unterstützt der Ordner die Jugendlichen bei ihrer Orientierung auf die Erwerbstätigkeit, fördert die Entwicklung verschiedener Kompetenzen und hilft bei der umfassenden Vorbereitung auf das spätere Leben.

Der konzipierte Berufswahlpass als Ordner für die Hand des Schülers bildet einen neuen Bestandteil des ganzheitlichen und fächerübergreifenden Unterrichtes im Rahmen der Schulausgangsphase an allen allgemein bildenden Schulen und wird für die Arbeit an Förderschulen, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zur Intensivierung des Prozesses der Berufsorientierung und –beratung unterstützend eingesetzt. Eine landesweite Nutzung wird im Zuge der Umsetzung verstärkter integrativer Beschulungsmöglichkeiten angestrebt.

Vierte Fortbildungsreihe für Pädagogen in Yad Vashem startet

Unter Leitung des Bildungsministeriums nehmen dieses Jahr 22 Lehrkräfte und Multiplikatoren aus dem ganzen Land an der vierten Staffel der Fortbildung an der Internationalen Schule für Holocauststudien Yad Vashem in Israel teil.

Die Pädagogen wurden auf die 14tägige Fortbildung von Yad Vashem-Mitarbeitern vorbereitet. Bildungsminister Henry Tesch: „Es hat sich gezeigt, dass das Konzept dieser Fortbildung aufgeht. Die Teilnehmer bestätigen, dass die ganz unmittelbare Begegnung mit Menschen, die den Holocaust und seine Folgen überlebt und erlebt haben, ihnen für ihre eigene pädagogische Arbeit mit diesem Thema äußerst hilfreich sind. Außerdem bietet Yad Vashem als Gedenkstätte und als wissenschaftliches Zentrum für die Aufarbeitung des Holocaust mit dem reichen Fundus an Informationen einzigartige Möglichkeiten, sich intensiv und sehr emotional mit der Thematik auseinander zu setzen.“

Die Fortbildung steht unter der Überschrift "Namen und Schicksale - Jüdisches Leben vor und nach dem Holocaust. Historie, Fragen und Aufgaben der pädagogischen Vermittlung". Neben Seminaren, Workshops und zahlreiche Begegnungen mit Überlebenden des Holocaust stehen Exkursionen auf dem Programm.

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern hatte im Februar 2007 auf Initiative von Minister Tesch eine Vereinbarung mit der Internationalen Schule für Holocaust-Studien über die gemeinsame Fortbildung geschlossen, an der in den vergangenen drei Jahren bereits 64 Lehrer und Multiplikatoren teilgenommen haben.

+++++

Baltic Sea Science Camp

Bewirb Dich jetzt für das Baltic Sea Science Camp 2010 an Bord der LOVIS und lerne, was es heißt, Meeresforscher zu sein!

Bis zum 15. Juli können sich SchülerInnen und LehrerInnen der Sek II noch um eine Teilnahme bewerben. Die Fahrt, auf der meereswissenschaftliches Arbeiten vorgestellt wird, findet vom **11. bis 20. September 2010 in der Ostsee** statt. An Bord kommen SchülerInnen aus allen Anrainerstaaten der südlichen Ostsee zusammen. Arbeitssprache wird Englisch sein. Die wissenschaftliche Betreuung wird in diesem Jahr vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung in Warnemünde getragen.

Mehr Infos unter:

www.southbalticweblab.eu

+++++

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Mecklenburg-Vorpommern

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern führte gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Umwelt und Natur (ANU e.V.) eine Befragung der Schulen des Landes zur Thematik „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch. Ziel war es, den Kenntnisstand und den Grad der Umsetzung von BNE an den allgemein bildenden Schulen zu ermitteln. Die Befragung erfolgte an 229 Schulen. Die Befragungsergebnisse sind abzurufen unter :

www.bildung-mv.de/de/unterricht/aufgabengebiete/nachhaltigkeit

+++++

Internationaler Schulkongress "Energieeffizienz in Schulen"

In Stralsund findet vom 7.-8. Oktober der **Internationale Schulkongress "Energieeffizienz in Schulen"** statt. Er ist gleichzeitig die Abschlussveranstaltung des Europäischen Projekts Energy - Education - Governance - Schools

(EGS).

Die Veranstaltung richtet sich an Schüler, Lehrer, Entscheidungsträger und Multiplikatoren in Deutschland und Europa. Sie dient dem Erfahrungsaustausch über gute Ansätze zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Schulen. Dies schließt pädagogische, technische und organisatorische Aspekte ein. Wenn Sie in einem entsprechenden Projekt mitarbeiten, dann präsentieren Sie dieses in einem Workshop oder mit einem Poster! **Bitte melden Sie Ihren Beitrag bis 31.7.2010 an.** Weitere Informationen und Anmeldeformular: www.egs-project.eu www.umweltschulen.de/egs.

+++++

ENSA-Programm für entwicklungspolitischen Schulaustausch

Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 24 Jahren aus allen weiterführenden Schulformen können am entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm ENSA von InWEnt teilnehmen. Sie arbeiten in ihren mindestens 18-tägigen Begegnungen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern aus den Partnerländern an einem ganz konkreten Thema. Mit einem Zuschuss bis zu 10.000 Euro wird die Begegnungsreise in das Partnerland gefördert. Außerdem erhalten die beteiligten Schulen professionelle Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des Projekts. **Schulen können sich bis zum 30. September für das Programm bewerben.**

www.ensa-programm.de/teilnahme

+++++

Deutsches Museum München

Am Kerschensteiner Kolleg am Deutschen Museum in München können Lehrkräfte mehrtägige Fortbildungen und Seminare zu naturwissenschaftlich-technischen Themen besuchen.

www.deutsches-museum.de/information/fortbildung/themenkatalog

Mecklenburg-Vorpommern ist deutscher Partner in europäischem Arbeitsmarkt-Netzwerk „ET-struct“

Erfolgreiches erstes Arbeitstreffen in Wien mit Partnern aus sechs Ländern

Das Bildungswerk der Wirtschaft und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommerns nahmen im Mai 2010 in Wien am ersten Treffen des europäischen Arbeitsmarkt-Netzwerkes „ET-struct“ teil.

Als Vertreter der einzigen deutschen Region trafen sie sich in der österreichischen Hauptstadt mit Partnern aus Italien, Polen, Slowenien, Tschechien und der Ukraine.

Ergebnis des insgesamt zweitägigen Arbeitstreffens in Wien war eine gemeinsame Aufgabenliste für das kommende Halbjahr. Die Partnerorganisationen vereinbarten, zunächst die zum Teil sehr unterschiedlichen Bildungssysteme, spezifischen Wirtschaftsstrukturen und die jeweiligen bildungspolitischen Strategien der beteiligten europäischen Regionen darzustellen. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme sollen im November 2010 vorliegen.

Aus den Analysen wollen die Experten des „ET-struct“-Netzwerkes in den kommenden zwei Jahren Schlussfolgerungen ableiten für eine verbesserte Koordinierung und Verknüpfung regionaler Aus- und Weiterbildungsinitiativen mit den jeweiligen Arbeitsmarkteinrichtungen.

So genannter Leadpartner des Projektes „ET-struct“ ist das Europa-Büro des Stadtschulrates für Wien. Die Initiative dient dem Ziel, die beruflichen Zukunftsperspektiven junger Europäer zu verbessern.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Projekthomepage www.etstruct.eu.

+++++

Im EU-Dschungel den Durchblick behalten

Alle interessanten und wichtigen Neuigkeiten aus Brüssel und Straßburg liefert das deutsche Informationsbüro des Europäischen Parlaments auf **Facebook** und in **studiVZ/meinVZ**. Dort berichtet das Berliner EP-Team täglich über politische Entwicklungen innerhalb der EU, erklärt wichtige Beschlüsse und Entscheidungen oder liefert praktische Tipps, Termine und Hinweise auf Veranstaltungen.

+++++

TANDEM

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch "Tandem" bietet erstmals freiwillige berufliche Praktika für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz an. Die finanziellen Mittel werden vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds zur Verfügung gestellt. Die Voranmeldung für die Teilnahme an dem Programm ist zu jedem Zeitpunkt möglich.

www.tandem-org.de/start.php

+++++

Der deutsch-italienischer Jugendaustausch IUVENTUS sucht ein Logo!

Anfang des Jahres wurde IUVENTUS, der deutsch-italienische Jugendaustausch ins Leben gerufen. Die Zielsetzung besteht darin, im Laufe der nächsten zwei Jahre eine Internetplattform einzurichten, auf der Informationen über Jugendorganisationen in Deutschland und Italien und deren Austauschprogramme zusammengetragen werden, um den Jugendaustausch auf bilateraler Ebene entscheidend zu fördern. Das Jugendportal Ciao-Tschau (www.ciao-tschau.eu) ist seit kurzem online. Dort wird mit Unterstützung der Außenministerien und der deutschen und italienischen Botschaft in Rom und Ber-

lin ein Wettbewerb für das zukünftige IUVENTUS-Logo ausgeschrieben. Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 16 und 29 Jahren, die in Deutschland oder Italien leben. **Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2010.**

+++++

Ausschreibung

Wissenschaftlicher Förderpreis des Botschafters der Republik Polen 2010

Die Botschaft der Republik Polen und das Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften vergeben 2010 einen Förderpreis für herausragende innovative Dissertationen und Magister-, Diplom- bzw. Masterarbeiten aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zur polnischen Geschichte und Kultur sowie den deutsch-polnischen Beziehungen.

Eingereicht werden können überdurchschnittlich gute Arbeiten, die in der Zeit vom 16. September 2009 bis zum 15. September 2010 benotet worden sind. Zum Einreichen berechtigt sind sowohl die Verfasser als auch die Erstgutachter. Über die Preisvergabe entscheidet eine internationale Fachjury.

Bewerbungsschluss: 15.09.2010

Weitere Informationen unter:

www.panberlin.de

IMPRESSUM

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Pressestelle

Werderstrasse 124

19055 Schwerin

Tel.: 0385-5 88 70 93

Fax: 0385-5 88 70 80

presse@bm.mv-regierung.de

www.bm.regierung-mv.de

Haftungshinweis: Der Herausgeber des Newsletters ist nicht verantwortlich für die Inhalte und/oder die Gestaltung externer Internetseiten.

Redaktionsschluss: 09.07.2010

Preisträger des Bibelwettbewerbes „Voll das Leben“ stehen fest

Große Abschlussveranstaltung in Waren/Müritz - Schirmherr Henry Tesch gratuliert allen Schülerinnen und Schülern

Henry Tesch, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, feierte Ende Juni mit 600 Schülerinnen und Schülern auf dem Marktplatz in Waren/Müritz den Abschluss des Bibelwettbewerbes. Als Schirmherr übernahm er die Preisverleihung und gratulierte den Gewinnerinnen und Gewinnern.

Minister Tesch sagte: „Ich freue mich, dass über 1.000 Schülerinnen und Schüler unserem Aufruf folgten, denn bei der Suche nach den Ursprüngen unseres Verhaltens und unserer Gewohnheiten gibt die Bibel spannende Einblicke und Erkenntnisse. 150 Gruppen- und Einzelbeiträge sind eingegangen und haben die fachkundige Jury vor schwierige Entscheidungen gestellt. Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Bibel und Kultur, den Bibelgesellschaften, den Landeskirchen und der Katholischen Kirche konnten wir tolle Preise vergeben. Der Stadt Waren/Müritz danke ich für die gelungene Organisation der Abschlussveranstaltung.“

Alle Wettbewerbsbeiträge sind bis zum 23. Juli in der Kirche Sankt Marien in Waren/Müritz ausgestellt.

Minister Henry Tesch: Hochschulkooperation ist auf den Weg gebracht

Am 06. Juni 2010 besuchte der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, Henry Tesch, gemeinsam mit einer Delegation aus Alabama/USA, darunter Prof. David Williams, Präsident der Universität von Alabama, das Historisch Technische Museum in Peenemünde.

Minister Tesch: „Wir sind uns gemeinsam der Verantwortung bewusst, die sich mit diesem Ort der Geschichte verbindet.“ Minister Tesch informierte in diesem Zusammenhang über das neu erstellte Leitbild für das Historisch Technische Museum und die Denkmallandschaft Peenemünde. Die Delegation erhielt einen Überblick über die unterschiedlichen Ausstellungsgegenstände des Museums. Minister Tesch: „Das Treffen mit den amerikanischen Partner war überaus erfolgreich. Die bisherige gute Zusammenarbeit wurde weiter vertieft und neue Projekte sind angesprochen worden. Nun gilt es dieses fortzusetzen. Ich begrüße daher die zwischen der Universität Rostock und University of Alabama vereinbarte weiterrgehende Zusammenarbeit.“

Beschlossen wurden der gegenseitige Austausch von Studenten und Wissenschaftlern sowie die Kooperation besonders am

Standort Peenemünde in den unterschiedlichsten Bereichen. Ebenso wurde die kulturelle Zusammenarbeit der Projektpartner vereinbart.

+++++

Teterow wird Gesundheitsregion

Bildungsstaatssekretär Udo Michalik startete am 2. Juli 2010 in Teterow das landesweit einmalige Modellprojekt „Gesundheit und Bildung bei Kindern und Jugendlichen“ in Kooperation mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ziel des vom Bildungsministerium initiierten Vorhabens ist es, von der Kita über die Regionale Schule bis zum Gymnasium eine nachhaltige, auf einander abgestimmte Gesundheitserziehung im Raum Teterow zu erreichen. Die Betreuungs- und Schuleinrichtungen sind dazu Bildungspartnerschaften eingegangen, die einen fließenden Übergang der Präventions- und Erziehungsmaßnahmen vom Kleinkindalter bis hin zum Abiturienten ermöglichen. Hiervon profitieren über 1.700 Kinder und Jugendliche in drei Kindertagesstätten und vier Schulen der Stadt Teterow.

Modellhafte Projekte und Maßnahmen zu den Themen Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung werden dazu über zwei Jahre in die jeweilige Kita- und Schulausbildung integriert. Nach Auswertung der gesammelten Ergebnisse und Erfahrungen sollen diese den anderen Bildungseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung gestellt und in deren Ausbildung integriert werden.

Das Bildungsministerium unterstützt das Projekt mit insgesamt 14 Anrechnungstunden aus dem Landespool.

+++++

So sehen Sieger aus: Die Gewinner des diesjährigen Bibelwettbewerbes freuen sich als Minister Henry Tesch ihre Namen verkündet.



Minister Tesch legt Novelle des Landeshochschulgesetzes vor

Das Landeshochschulgesetz (LHG) soll novelliert werden. Einem entsprechenden Gesetzentwurf, den der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Henry Tesch, vorstellte, stimmte das Kabinett zu. In dieser Woche wurde der Gesetzentwurf in Erster Lesung im Landtag behandelt. Zuletzt wurde das Landeshochschulgesetz 2002 umfassend novelliert.

Minister Tesch: „Mit dem Gesetzgebungsvorhaben werden gleich drei Reformprojekte auf den Weg gebracht: Zum einen wird das Landeshochschulgesetz an die aktuelle Entwicklung insbesondere im Bereich der Studienstrukturreformen im Bologna-Prozess angepasst. Zum anderen wird die Autonomie der Hochschulen gestärkt und die Universitätsmedizin neu organisiert.“

Gerade in den letzten Jahren unterlagen die hochschulpolitischen Rahmenbedingungen einem dynamischen Wandel. Mit der Föderalismusreform I ist die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz im Hochschulwesen vom Bund auf die Länder übergegangen. Dies eröffnet neue Handlungsspielräume, aber auch neue Handlungsnotwendigkeiten. Der Wettbewerb im Hochschul- und Wissenschaftssystem hat sich national weiter verschärft. Die Förderpolitiken in der Wissenschaft setzen auf Exzellenzinitiativen und Cluster. Hier müssen sich unsere Hochschulen behaupten.

Minister Tesch verwies darauf, dass es ihm insbesondere darum gehe, die Studienbedingungen für die Studierenden zu verbessern. Dazu werden die KMK-Beschlüsse zur Studienstrukturreform der Bachelor- und Masterstudiengänge umgesetzt. Darüber hinaus wird auf verstärkte Kooperationen der Hochschulen untereinander gesetzt, um einen Hochschulwechsel zu erleichtern. Außerdem werden die Grundlagen dafür geschaffen, um künftig den Übergang vom Bachelor zum Mas-

terstudiengang möglichst verzögerungsfrei zu gestalten.

Die wesentlichen Punkte:

Ausbau der Hochschulautonomie

- den Verzicht auf ministerielle Genehmigungsvorbehalte im Bereich der Studien- und Prüfungsordnungen,
- die Verankerung des Berufsrechts der Hochschulen für Professuren im Gesetz oder
- die Deregulierung in Fragen der Hochschulorganisation wie Konzil oder Hochschulrat.

Dies geht einher mit einer Konzentration und Schärfung von Zuständigkeiten auf der Ebene der Hochschulleitungen. Minister Tesch: „Autonomie und Entscheidungsverantwortung bedingen einander.“

Hochschulzugang

Der Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte wird eröffnet. Mit einer erfolgreichen Meisterprüfung wird die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung erworben.

Das Studium für Schülerinnen und Schüler wird eingeführt. Hochbegabte können nach Sonderstudienplänen studieren. Nichthochschulische, niveaugleiche Studienleistungen können anerkannt und so zur Studienaufnahme in einen höheren Fachsemester berechtigen. Studierende können ein „Guthabenkonto“ für wissenschaftliche Weiterbildung erwerben.

Studienstrukturen

Die gestuften Studiengänge Bachelor und Master lösen die Diplomstudiengänge als gesetzlich vorgesehen Regelstudiengänge endgültig ab. Die Hochschulen

werden verpflichtet, ihr Studienangebot aufeinander abzustimmen und die Übergänge studierendenfreundlich zu gestalten. Die Fortsetzung des Studiums in einem Masterstudiengang wird durch Abbau bürokratischer Hemmnisse erleichtert.

Weitere Neuerungen im Entwurf zum Landeshochschulgesetz:

- Die Implementierung von Mechanismen zur Qualitätssicherung in Forschung und Lehre.
- Unter dem Stichwort – Lehrprofessur - wird den Universitäten die Option eröffnet, Professuren mit einem fachlichen Schwerpunkt in der Lehre zu besetzen.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt des neuen Landeshochschulgesetzes ist die Neuorganisation der

Universitätsmedizin:

Sie wird zukünftig in der Rechtsform einer rechtlich selbstständigen Teilkörperschaft der Universität geführt. In Greifswald ist die Entwicklung dafür soweit gediehen, dass die neue Struktur unmittelbar durch das Errichtungsgesetz Universitätsmedizin Greifswald umgesetzt wird. Die Neuorganisation der Universitätsmedizin durch die Zusammenführung des Universitätsklinikums mit dem Medizinischen Fachbereich in Form einer Teilkörperschaft der Universität, einem sog. Integrationsmodell, trägt dazu bei, die Verknüpfung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung zu verbessern.



Minister Henry Tesch übergibt Förderbescheid in Höhe von 1,4 Mio. EUR an die EMAU Greifswald

Mit 1,4 Mio. EUR aus Landesmitteln fördert der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Henry Tesch das wegweisende Projekt „GANI_MED: Approach to Individualised Medicine“ der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, das sich mit der Analyse von Krankheiten befasst.

GANI_MED zählt zu den insgesamt elf Spitzenforschungsprojekten in den neuen Ländern, die im vergangenen Jahr von einer Jury aus 24 Strategiekonzepten für das mit 135 Millionen Euro geförderte Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Spitzenforschung und Innovation in den Neuen Ländern“ ausgewählt wurden. Dabei konnte Mecklenburg-Vorpommern die Jury als einziges Bundesland mit gleich drei Projektanträgen überzeugen: GANI_MED, REMEDIS und Light2Hydrogen. „Das macht das große wissenschaftliche Potential unserer Wissenschaftler und ihrer Partner deutlich“, so Bildungsminister Henry Tesch.

Das Projekt GANI_MED wird mit 14 Millionen Euro vom Bundesministerium gefördert. Das Land selbst stellt rund 1,4 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Das Vorhaben zielt auf die ganzheitliche Etablierung der personalisierten Medizin, die als Grundlage einer besseren, sicheren und gleichzeitig wirtschaftlicheren Gesundheitsversorgung gilt, ab. Mit GANI_MED werden innovative Analyseverfahren weiterentwickelt, die Aufschluss über individuelle Unterschiede bei der Entstehung, Fortschreitung und Behandlung von Krankheiten geben können. Unter Einbeziehung der klinischen Forschung werde Individualisierungskonzepte auf ihre Eignung für die Patientenbehandlung getestet.

www.uni-greifswald.de

+++++

Neue Büro- und Seminarflächen für angehende Ingenieure in Wismar

Der Fachbereich Bauingenieurwesen der Hochschule Wismar hat durch die Grundinstandsetzung des Hauses 22 neue und moderne Büro- und Seminarflächen erhalten.

„Die Profilierung der Hochschule Wismar als die Hochschule des Landes für das Bauingenieurwesen ist mit dem Haus 22 einen großen Schritt vorangekommen. Ausbildung, Forschung und Lehre können so nachhaltig vorangetrieben werden. Die Kooperation mit dem wirtschaftlichen Umfeld im Kompetenzzentrum Bau wird dadurch intensiviert“, so Bildungsminister Henry Tesch anlässlich der feierlichen Einweihung.

Das 1935 für militärische Zwecke errichtete dreigeschossige Gebäude inklusive Dachgeschoss ist seit Januar 2008 umfassend instand gesetzt worden. Die Kosten von insgesamt rund vier Millionen Euro – etwa 300.000 Euro weniger als zunächst geplant – trägt das Land. 90 Prozent der am Bau beteiligten Unternehmen kommen aus Mecklenburg-Vorpommern.

In die Gebäude der Hochschule Wismar als drittgrößter Hochschulstandort in Mecklenburg-Vorpommern hat das Land seit 1991 rund 55 Millionen Euro investiert. In den kommenden Jahren sollen weitere rund 30 Millionen Euro investiert werden. Ein großer Teil ist für den Fachbereich Bauingenieurwesen vorgesehen: So sollen Experimentierhalle und Laborgebäude (Georg-Münter-Bau) durch Umbau und Neubauten zu einem Baukompetenzzentrum erweitert werden.

www.hs-wismar.de

+++++

Freie Studienplätze (Auswahl)

Universität Rostock

www.uni-rostock.de

- Agrarwissenschaften
- Elektrotechnik
- Informatik
- Informationstechnik
- Chemie
- Physik
- Mathematik

Universität Greifswald

www.uni-greifswald.de

- Biomathematik
- Geologie
- Mathematik mit Informatik
- Physik
- Musikwissenschaft
- Öffentliches Recht
- Politikwissenschaft
- Wirtschaft

Fachhochschule Stralsund

www.fh-stralsund.de

- Angewandte Informatik
- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Medizininformatik und Biomedizintechnik
- Regenerative Energien
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Informatik
- Management von KMU
- Maschinenbau Medizininformatik
- Wirtschaftsinformatik

Hochschule Wismar

www.hs-wismar.de

- Architektur
- Multimediantechnik
- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Bauingenieurwesen
- Verfahrens- und Umwelttechnik
- Schiffsbetriebstechnik
- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsrecht
- Wirtschaftsinformatik

Hochschule Neubrandenburg

www.hs-neubrandenburg.de

- Geoinformatik
- Geodäsie und Messtechnik
- Lebensmitteltechnologie,
- Bioprodukttechnologie,
- Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
- Naturschutz/ Landnutzungsplanung

Der deutsche Schulpreis 2011

Bereits zum fünften Mal startet der größte und höchst dotierte deutsche Schulwettbewerb „Der Deutsche Schulpreis“. Gesucht werden seit dem 01. Juni 2010 unter dem Motto „Dem Lernen Flügel verleihen!“

Schulen, die herausragende pädagogische Leistungen vollbringen und öffentlich und bundesweit Vorbilder für die Schulentwicklung in Deutschland sein wollen. Die Initiatoren des Wettbewerbs sind überzeugt, dass es viele gute Schulen gibt, die täglich beweisen, dass es auch anders geht. Beteiligen können sich alle Schulen aus Deutschland; berufliche Schulen können sich bewerben, wenn sie allgemeinbildende Abschlüsse vergeben und als Vollzeitschule organisiert sind. Der Hauptpreis ist mit 100.000 Euro ausgestattet, weitere Schulen erhalten Preise in Höhe von jeweils 25.000 Euro. Alle nominierten Schulen erhalten Anerkennungspreise.

Die Bewerbungsfrist für den Deutschen Schulpreis 2011 endet am 30. September 2010. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet unter

www.deutscher-schulpreis.de

+++++

Bitte lächeln, alte Stadt!

Manche Dinge werden mit dem Alter immer schöner. Zeigen Sie uns die faszinierenden Seiten der gebauten Geschichte Ihrer Stadt mit dem Leben in Häusern, auf Straßen und Plätzen, in Parkanlagen und Gärten. Teilnehmen kann jeder: als professioneller Fotograf oder als Hobby-Fotograf. Das besondere Plus: Schulen können gemeinschaftlich teilnehmen!

Einsendeschluss: 15.08.2010

www.bosch-stiftung.de

www.bitte-laecheln-alte-stadt.de

+++++

Das Deutschen Zentrum für Märchenkultur gGmbH verteilt für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Schuljahrgänge sowie Kindergärten Rucksacktaschen mit Märchenmotiven Bewerbung für Kindertagesstätten und Schulen vom 15.8. bis 15.9.2010.

www.maerchenland-ggmbh.de

+++++

Literaturwettbewerb 2011

Das diesjährige Thema lautet „Erwachen“. Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren sind aufgerufen, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Alles zu den Formalitäten findet ihr unter www.literaturwerkstatt.at > Wettbewerbe

Einsendeschluss: 30.09.2010

+++++

Zukunft - Action! - Tigerenten Club Filmwettbewerb

Der Tigerenten Club möchte wissen, wie du dir das Leben in der Zukunft vorstellst. Wenn du zwischen 6 und 14 Jahre alt bist, dann sende deinen selbstgedrehten Film (max. 5 min) bis zum 30.09.2010 an den Tigerenten Club

www.kindernetz.de/tigerentenclub

+++++

Vielfalt macht Schule

Mit dem Schulwettbewerb möchte die Initiative „Biologische Vielfalt schützen und nutzen“ dazu beitragen, dass junge Verbraucherinnen und Verbraucher sich über den Wert der biologischen Vielfalt für unsere Ernährung im Klaren werden. Was ist gefragt?

Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, biologische Vielfalt in der Ernährung, der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie ihre Nutzung in ihrer Umgebung zu entdecken und zu dokumentieren. Gehen Sie gemeinsam der Frage nach: Wie kann die Nutzung den Erhalt der biologischen Vielfalt fördern? Der Wettbewerb findet in

zwei Kategorien statt: einmal für Grundschulklassen und einmal für die Klassen 5 bis 10 aller Schulformen.

Einsendeschluss: 19.11.2010

www.hier-waechst-vielfalt.de

+++++

Schülerwettbewerb der Siemens Stiftung 2011

„Heute schon(en). An morgen denken! Ressourcen intelligent nutzen.“ - so lautet das Thema für junge Forscher und Nachwuchsingenieure. Wie können wir für eine wachsende Erdbevölkerung die Versorgung mit Nahrung und Kleidung sicherstellen? Wie können die natürlichen Ressourcen Wasser, Böden, Naturräume und Rohstoffe effizient und dabei nachhaltig genutzt werden?

Schüler ab Klasse 10 sind erneut aufgerufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen und Projekte zu entwickeln. Die ersten drei Gewinner erhalten Geldpreise zu Studienzwecken in Höhe von 10.000 bis 20.000 Euro.

Anmeldeschluss: 12.11.2010

www.siemens-stiftung.org/schuelerwettbewerb

+++++

Juventes Translatores 2010

Der Wettbewerb richtet sich an 17-jährige Schüler/-innen aus der ganzen EU. Ihre Aufgabe besteht darin, einen Text aus einer der 23 EU-Amtssprachen in eine andere Amtssprache ihrer Wahl zu übersetzen. Sie können Ihre Schule vom 01.09. bis 20.10. 2010 anmelden unter <http://ec.europa.eu/translatores>.

Wettbewerbstag ist der 23.11.2010

+++++